

Horw: Im Jugendtreff in der Papiermühle wagt man den Neuanfang

Mehr Eigenverantwortung für Junge

Nachdem die Leiterin Karin Fehr die Nase voll hatte, schloss sie im vergangenen Sommer kurzerhand den Horwer Jugendtreff. Einige Besucher hatten sich über sämtliche Regeln hinweggesetzt. Gestern nachmittag wurde ein Neuanfang gemacht.

Es herrschte noch nicht der grosse Ansturm bei der Wiedereröffnung des Jugendtreffs Horw. «Wegen Übertretung der Hausordnung geschlossen», war in den letzten Monaten auf einem Schild an der Türe zu lesen. Die vier Schülerinnen am «Töggelitsch» scheinen sich daran nicht zu stören. Trotz strahlendem Wetter haben sie sich in der Papiermühle getroffen. «Sonst gibt es in Horw nicht viel für uns Jugendliche. Die Älteren gehen ins Pub, aber da ist es für uns zu teuer», erklärt eine von ihnen.

Warum aber war der Jugendtreff in den letzten fünf Monaten geschlossen? Die 16jährige Sandra war bis zu diesem Sommer eine der regelmässigen Besucherinnen des Treffs. Sie erörtert die

Ereignisse aus ihrer Sicht: «Karin Fehr, die Jugendtreffeiterin, übernahm im letzten Frühling den Treff. Zuvor wurde er von zwei Jugendarbeitern geführt. Einige Treffbesucher haben diese Situation ausgenutzt, indem sie sich immer weniger an die Hausordnung hielten.» Im Jugendtreff Horw darf wie anderswo auch kein Alkohol konsumiert werden. Am Mittwoch nachmittag ist das Rauchen im Innern nicht erlaubt. Haschisch ist immer verboten.

Polizei und Schlägereien

Ein paar Besucher hatten sich über all diese Regeln hinweggesetzt. Als bei einem privaten Anlass die Polizei wegen Nachruhestörung vorbeischaute und ein Jugendlicher bei einer Schlägerei im Treff verletzt wurde, hatte die Treffeiterin die Nase voll. «Wir waren alle geschockt, als die Papiermühle plötzlich geschlossen war», erinnert sich Sandra. Zuerst sei man auf die Jugendarbeiterin wütend gewesen, aber dann hätten sie eingesehen, dass der Fehler wohl bei

ihnen selber gelegen habe. Sandra und ihre Freunde haben sich diesen Sommer im Winkel in Horw oder am Bahnhof getroffen. Das Herumhängen hat aber spätestens in der kalten Jahreszeit niemandem mehr Spass gemacht.

Die Treffeiterin Karin Fehr hat die Zeit genutzt, den beiden Räume neuen Glanz zu geben. «Ein Realklasse aus Horw hat in den vergangenen zwei Monaten den Treff neu gestrichen, ausserdem wurde ein grosser Graffiti angebracht», kommentiert sie die Veränderungen. Nun wolle sie in erster Linie in die Zukunft schauen. Die Jugendlichen hätten die Konsequenzen zu spüren bekommen. Von nun an sollten die Besucher ihren Treff mit mehr Eigenverantwortung tragen, sagt sie.

Neu mit Hilfsleitern

Drei Jugendliche wurden zu Hilfsleitern ernannt. Der 17jährige Maurerlehrling Fabio ist einer von ihnen. «Jeden Mittwoch abend werden wir den Treff selbständig führen und auch sonst schauen, dass sich alle an die Regeln halten», erklärt Fabio. Ausserdem sammeln er und seine Freunde Unterschriften für eine Petition an den Gemeinderat. Es soll zusätzlich wieder ein zweiter Jugendarbeiter eingestellt werden, damit der Treff auch Samstag und Sonntag geöffnet sein kann.

«Die Jugendarbeit in Horw wird umstrukturiert. Der Verein Jugendtreff hat die Gemeinde gebeten, den Treff zu übernehmen», erklärt Gemeindepräsident Alex Haggemüller zu diesem Thema. «Bis nun alle Fragen geklärt sind, wird der Treff in reduzierter Form weitergeführt.»

So können sich die Horwer Jugendlichen vorläufig nur am Mittwoch und Freitag in der Papiermühle zum Plaudern und Spielen treffen. Nach den vergangenen «treffreien» Monaten dürfte dieses Angebot wohl wieder etwas mehr geschätzt werden.



Seit gestern ist der Horwer Jugendtreff wieder geöffnet, nachdem dieser zuvor während Monaten geschlossen war.

BILD PETER FISCHLI

MARC LUSTENBERGER